

Pressemitteilung: 13 550-043/25

# Umsatz im produzierenden Bereich im Jänner 2025 um 3,9 % gesunken

## Rückgang auch bei Beschäftigten und geleisteten Arbeitsstunden

Wien, 2025-02-28 – Die Umsätze im produzierenden Bereich sanken laut Konjunkturfrühschätzungen von Statistik Austria im Jänner 2025 im Vergleich zum Jänner des Vorjahres um 3,9 %. Der Index der geleisteten Arbeitsstunden ging im gleichen Zeitraum um 3,8 % zurück, der Beschäftigtenindex um 1,4 %.

„Österreich steckt seit knapp zwei Jahren in einer tiefen Industrierezession. Zu Jahresbeginn 2025 sind die Umsätze in Industrie und Bau weiter zurückgegangen. Im Jänner hat der gesamte produzierende Bereich laut einer ersten Schätzung um 3,9 % weniger Umsatz erwirtschaftet als ein Jahr zuvor. Dabei waren die Industrieumsätze um 4,2 % geringer als im Jänner 2024, während es im Bau nur ein kleines Minus von 0,4 % gab. Die Beschäftigung im produzierenden Bereich verringerte sich im Jänner um 1,4 % und das Arbeitsvolumen sank um 3,8 %“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die **Frühschätzung für Jänner 2025** zeigt im Vergleich zum Jänner 2024 Umsatzrückgänge von 4,2 % in der **Industrie** sowie ein Minus von 0,4 % im **Baubereich**. Die geleisteten Arbeitsstunden in der Industrie sanken im Vorjahresvergleich um 4,0 %, im Bau ebenfalls um 3,4 %. Der Beschäftigtenindex für die Industrie wies ein Minus von 1,7 % auf, im Bau sank die Beschäftigung um 0,4 % (siehe Tabelle 1).

### November 2024: rückläufiger Umsatz im produzierenden Bereich

Den vorliegenden nominellen Daten für **November 2024** liegen die Ergebnisse von 82 212 Unternehmen des gesamten produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 1 018 260 unselbständig Beschäftigten (–1,8 % im Vergleich zu November 2023) Umsatzerlöse in Höhe von 34,0 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzminus von 7,9 % (arbeitstägig bereinigt: –5,6 %) im Vergleich zu November 2023. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag nominell gegenüber dem Vorjahresmonat ebenfalls im Minus (–9,2 % auf 27,6 Mrd. Euro). Im Bau lag der Umsatz im November 2024 mit 6,5 Mrd. Euro um 2,1 % unter dem Vorjahreswert (siehe Tabelle 2).

### Produktionsminus im Sachgüterbereich im November 2024

Im Vergleich zum November 2023 verringerte sich der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im November 2024 nominell um 9,3 % auf 27,1 Mrd. Euro. Die Mehrzahl der zehn größten Abteilungen des Sachgüterbereichs entwickelten sich nominell negativ im Vergleich zum Vorjahresmonat (siehe Tabelle 3). Besonders deutlich fielen die Rückgänge in der Energieversorgung aus (–21,4 % auf 6,2 Mrd. Euro), wobei die nominelle Entwicklung auch durch die sinkenden Energiepreise geprägt war. Besonders starke absolute Produktionsrückgänge gab es außerdem im Maschinenbau (–13,0 % auf 2,5 Mrd. Euro), der Herstellung von Metallerzeugnissen (–7,2 % auf 1,6 Mrd. Euro), der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (–7,3 % auf 1,2 Mrd. Euro) sowie der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (–7,2 % auf 0,9 Mrd. Euro). Lediglich die Bereiche Getränkeherstellung (+4,3 % auf 0,8 Mrd. Euro), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+1,5 % auf 1,8 Mrd. Euro) sowie Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel; +0,8 % auf 0,9 Mrd. Euro) konnten einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnen.

**Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen** zur Konjunktur in Österreich sowie zur Frühschätzung für Industrie und Bau finden Sie auf unserer Website. Einen Überblick über die Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso steht eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten zur Verfügung.

**Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Frühschätzungen zu t+30) für Jänner 2025; Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im produzierenden Bereich (Basis 2021), ÖNACE 2008**

2024/2025	Insgesamt (ÖNACE B–F)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Industrie (ÖNACE B–E)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Bau (ÖNACE F)	Veränderung zum Vorjahresmonat
Umsatzindex <sup>1</sup>						
November <sup>2</sup>	112,4	-9,1	110,3	-9,7	125,9	-5,8
Umsatzindex <sup>1</sup>						
Dezember <sup>3</sup>	105,5	-9,1	102,7	-9,8	123,2	-4,7
Umsatzindex <sup>1</sup> Jänner <sup>4</sup>	98,9	-3,9	103,9	-4,2	67,4	-0,4
Beschäftigtenindex <sup>1</sup>						
November <sup>2</sup>	99,6	-3,6	100,3	-2,9	97,6	-5,4
Beschäftigtenindex <sup>1</sup>						
Dezember <sup>3</sup>	100,1	-0,1	101,4	-0,9	96,1	2,6
Beschäftigtenindex <sup>1</sup>						
Jänner <sup>4</sup>	98,2	-1,4	101,2	-1,7	88,8	-0,4
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup>						
November <sup>2</sup>	102,8	-3,8	102,0	-4,5	105,2	-2,1
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup>						
Dezember <sup>3</sup>	86,9	2,1	88,2	0,9	83,0	6,0
Index der geleisteten Arbeitsstunden <sup>1</sup> Jänner <sup>4</sup>	91,0	-3,8	96,9	-4,0	73,5	-3,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2021 = 100.

1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Frühschätzungen zu t+30 Tagen.

**Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – November 2024**

ÖNACE-2008-Gliederung <sup>1</sup>	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzveränderung	
	Stand Ende November 2024		November 2024		nominell in % <sup>2</sup>	a. b. in % <sup>3</sup>
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>39 720</b>	<b>715 487</b>	<b>4 954,4</b>	<b>27 564,3</b>	<b>-9,2</b>	<b>-7,0</b>
Herstellung von Waren	31 765	661 520	4 546,0	20 858,7	-5,2	-
Energieversorgung	5 104	30 872	272,7	6 322,9	-20,9	-
Wasser- und Abfallentsorgung	2 851	23 095	135,7	645,6	-0,1	-
<b>Bau</b>	<b>42 492</b>	<b>302 773</b>	<b>1 950,1</b>	<b>6 456,9</b>	<b>-2,1</b>	<b>0,5</b>
<b>Produzierender Bereich insgesamt</b>	<b>82 212</b>	<b>1 018 260</b>	<b>6 904,4</b>	<b>34 021,2</b>	<b>-7,9</b>	<b>-5,6</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäglich bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs, Wert der abgesetzten Produktion, November 2024**

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>1</sup>
	November 2024	
<b>Sachgüterbereich</b>	<b>27 117,3</b>	<b>-9,3</b>
Energieversorgung	6 186,7	-21,4
Maschinenbau	2 491,7	-13,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 075,7	-0,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 865,4	-0,5
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 797,6	1,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 586,0	-7,2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 206,6	-7,3
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	898,2	-7,2
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	897,4	0,8
Getränkeherstellung	826,3	4,3

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

**Konjunktur-Frühschätzung:** Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

**Qualität der t+30-Schätzung:** Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

**Konjunkturstatistik:**

Timotheus Glaser, Tel.: +43 1 711 28-7468 bzw. E-Mail: [timotheus.glaser@statistik.gv.at](mailto:timotheus.glaser@statistik.gv.at)

Martin Hirsch, Tel.: +43 1 711 28-7627 bzw. E-Mail: [martin.hirsch@statistik.gv.at](mailto:martin.hirsch@statistik.gv.at)

Florian Lang, Tel.: +43 1 711 28-7431 bzw. E-Mail: [florian.lang@statistik.gv.at](mailto:florian.lang@statistik.gv.at)

**Konjunktur-Frühschätzung:**

Julia Hickl, Tel.: +43 1 711 28-7743 bzw. E-Mail: [julia.hickl@statistik.gv.at](mailto:julia.hickl@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA